Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 76 (1969)

Heft: 10

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil

6. VST-Studienreise

4. bis 6. November 1969

«Zweite Woche der offenen Türe»
Besichtigungen und Erfahrungsaustausch
bei namhaften Schweizer Textilbetrieben

Organisation

Reiseleitung und Auskunft:
Robert Wild, Präsident VST, 6300 Zug
Telephon (042) 21 58 58 Geschäft
Telephon (042) 21 58 50 Privat
mit den Herren des Exkursionskomitees:
Bernhard Mauch, 1. Vizepräsident, 9630 Wattwil
Jürg Nef, c/o Nef & Co., 9001 St. Gallen
Jörg Baumann, c/o Baumann AG, 4900 Langenthal

Finanzen:
Vital Kessler, Zwirnerei, 8856 Tuggen
Telephon (055) 8 71 71 Geschäft
Telephon (055) 8 73 88 Privat

Anmeldung:
Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute
Sekretariat, 9630 Wattwil

Unterkunft und Verpflegung:
Hans Imholz, Berufsreisen-Organisation, Zürich

Berichterstattung:
Dr. oec. Hans Rudin, 8803 Rüschlikon

Photos und Reisefilm:
Armin Vogt, 8645 Jona

Transportmittel:
Moderne Autocars, organisiert durch die
Firma Hans Imholz, Zürich

Einzahlungen:
Postcheckkonto 90-17187 St. Gallen
Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute
Exkursionskasse, Wattwil

Sehr geehrte Mitglieder, Freunde und Gönner
der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute!

Vor drei Jahren organisierte unsere Vereinigung eine Studienreise in der Schweiz unter dem Motto «Woche der offenen Türe». Dieser einwöchigen Exkursion war ein voller Erfolg beschieden.

Auf vielseitigen Wunsch aus Kreisen unserer Mitglieder und gewissermassen als Ergänzung zu dem vor drei Jahren begonnenen Erfahrungsaustausch hat sich der Vorstand der VST entschlossen, eine

6. Studienreise

unter dem Motto «Zweite Woche der offenen Türe» durchzuführen.

Im weiteren hat sich der Vorstand dem Wunsche auf etwas kürzere Dauer der Studienreise ebenfalls angepasst und diesmal nur eine dreitägige Exkursion vorgesehen. Somit werden Sie die Möglichkeit haben, sich anfangs und Ende der Woche Ihrem Betrieb zu widmen.

Wiederum haben sich einige führende Textilbetriebe aus dem Baumwoll- und Wollsektor, aus der Spinnerei-, der Webereiund der Ausrüstungssparte sowie ein textilverwandter Betrieb der Papierindustrie in grosszügiger Weise bereit erklärt, unsere Reisegesellschaft in ihren Betrieb aufzunehmen und den Teilnehmern alles zu zeigen, was von Interesse ist.

Der Vorstand der VST dankt auch an dieser Stelle den Geschäftsleitungen, Direktionen und Mitarbeitern dieser Firmen für ihre grosszügige Einstellung und für die damit verbundene Arbeit. Wir hoffen, dass durch den gegenseitigen Gedankenaustausch nicht nur die Gäste, sondern auch die Gastgeber profitieren können, so dass allen Beteiligten ein Nutzen aus dieser Reise entstehen wird.

Wir empfehlen Ihnen das nach nachfolgende Programm und bitten Sie, die allgemeinen Weisungen unbedingt zu beachten und uns die Anmeldekarte bis zum *10. Oktober 1969* zustellen zu wollen.

Mit freundlichen Grüssen
Vorstand und Reiseleitung VST

Allgemeine Weisungen

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden streng in der Reihenfolge ihres Einganges, Datum des Poststempels, berücksichtigt. Eine Anmeldung ist erst definitif, wenn auch die Einzahlung des nachstehenden Betrages erfolgt ist.
2. Die Gesamtkosten für Reise, vollständige Verpflegung und Unterkunft in guten Hotels im Zentrum von Bern betragen:
   Fr. 175.– für Mitglieder VST
   Fr. 210.– für Nichtmitglieder
   Fr. 20.– Zuschlag für Zimmer mit Bad
   Teilnehmer aus den beiden befreundeten Vereinigungen VET und SVF bezahlen den gleichen Beitrag wie VST-Mitglieder.
3. Muss eine Anmeldung aus zwingenden Gründen zurückgezogen werden, so wird der einbezahlte Betrag, abzüglich Rückbehalt von Fr. 30.– für Organisationskosten, zurückerstattet. Bei Eintreten solcher Fälle ist die Reiseleitung unverzüglich zu informieren, damit noch rechtzeitig die notwendigen Umdispositionen getroffen werden können.
4. Die Betriebsbesichtigungen beruhen auf Gegenseitigkeit, das heisst die Teilnehmer verpflichten sich, bei allfälligen Gegenbesuchen auch ihre Betriebe zu zeigen.
5. Sollten aus zwingenden Konkurrenzgründen eventuell einzelne Teilnehmer für eine bestimmte Besichtigung nicht zugelassen werden, so entzieht sich die Reiseleitung dieser Verantwortung. Die zum Besuch vorgesehenen Betriebe haben jedoch alle eine grosszügige Einstellung gezeigt, so dass wir vermutlich keine Streichungen zu erwarten haben.
6. Einzelzimmer ohne Bad stehen nur in beschränktem Masse zur Verfügung. Aeltere Teilnehmer geniessen den Vorrang. Doppelzimmer mit Bad sind genügend verfügbar (Zuschlag beachten).
7. Das festgelegte Programm ist endgültig, kleine Programmänderungen bleiben von Fall zu Fall vorbehalten.
8. Die Reiseleitung haftet weder für Unfälle noch für Diebstahl usw. Für allfällige Versicherungen hat jeder Teilnehmer selbst aufzukommen.
9. Wünscht ein Reiseteilnehmer einzelne Exkursionen nicht mitzumachen, wird für nicht bezogene Unterkunft, Verpflegung usw. keine Rückerstattung gewährt.
10. Eine einzige Ausnahme wird den in Bern und nächster Umgebung wohnhaften Reiseteilnehmern gestattet, indem diese nur die beiden Nachtessen im Kreise der Reisegesellschaft einnehmen und für die Hotelunterkunft mit Frühstück entlastet werden. Dafür kann ein Betrag von Fr. 50.– total bei der Einzahlung abgezogen werden.
11. Die Reiseleitung bittet auch diesmal wieder um Pünktlichkeit und um Einhaltung der gegebenen Weisungen.
12. VST-Mitglieder sind gebeten, das Abzeichen der Vereinigung am Revers zu tragen.
13. Nach definitiver Anmeldung erhält jeder Reiseteilnehmer **vor** der Abreise zugestellt:
    ein Programm mit vollständigem Teilnehmerverzeichnis
    eine Anhänge-Etikette für Reisegepäck
    ein Parkzeichen VST für reservierten Parkplatz
    Stadtpläne von Olten und Bern, Hotelprospekte.
14. Bei Ankunft in Olten erfolgt eine Teilnehmerkontrolle, wobei jedem Teilnehmer folgendes ausgehändigt wird:
    Gutscheine für Verpflegung und Unterkunft
    Hotel-Zuteilung (mit Zimmerkollege bei Doppelzimmer)
    Namensschild (muss bei jeder Exkursion sichtbar getragen werden)
15. **Anmeldeschluss: 10. Oktober 1969.**

Programm

Dienstag, den 4. November 1969

11.30 Besammlung im Hotel Schweizerhof beim Bahnhof Olten. Reservierte Parplätze: Schützenmatte, Olten (siehe Stadtplan). Busverbindung zum Hotel Schweizerhof. Teilnehmerkontrolle am Hoteleingang.

12.30 Offizielle Begrüssung durch die Reiseleitung. Kurze Orientierung, Hinweise, Programmvorschau. Gemeinsames Mittagessen im Hotel Schweizerhof, Olten

14.15 Bezug der Reisecars, Gepäckverlad, Abfahrt

14.30 *Besichtigung der Firma Munzinger & Co. AG, Olten*
Einzige Filztuchfabrik der Schweiz. Filztuche und Trockensiebe für Papierindustrie, Asbestzement-Industrie und Textilindustrie (Sanforfilze). Neubau 1966. Webmaschinen bis 15 m breit, modernste Nadelmaschinen für Stücke bis 10 m Gewebebreite und 120 m Länge, Spann-Fixier- und Trockenkalander für Stücke bis 10 m Breite und 120 m Länge mit passenden Beschichtungsanlagen. 230 Beschäftigte.

17.30 Fahrt mit Autocars nach Bern
Bezug der Hotelunterkunft

18.30 Nachtessen in den zugewiesenen Hotels
Abend zur freien Verfügung

Mittwoch, den 5. November 1969

06.30 Frühstück in den zugewiesenen Hotels

07.00 Abfahrt mit Autocars nach Roggwil

08.00 *Besichtigung der Textilwerke Gugelmann & Cie. AG, Langenthal*
vollstufiger Vertikalbetrieb mit zirka 1400 Mitarbeitern. Das Fabrikationsprogramm umfasst: modische Hemden- und Kleiderstoffe (vor allem für Freizeitbekleidung), Bettartikel, Weisswaren und Berufskleiderstoffe.
Es werden besichtigt:
Werke Roggwil und Langenthal
Kreuzspulerei, Doppeldrahtzwirnerei, Bunt- und Jacquardweberei, Garnfärberei, Stückfärberei, Appretur und Labor.
Ein neues System der artikelabhängigen, flexiblen Webstuhlzuteilung mit entsprechender Leistungsentlöhnung wird in einem Kurzreferat und im Betrieb erläutert.

13.00 Mittagessen im Hotel Bären, Langenthal

15.00 Abfahrt mit Autocars nach Niederbipp

15.30 *Besichtigung der Papierfabrik Balsthal, TELA-Werk-Niederbipp*
Herstellung der bekannten TELA-Produkte. Einzige Fabrik in der Schweiz, welche das Halbfabrikat und das Fertigprodukt herstellt. Neubau des Werkes in Niederbipp 1966 und Erweiterung 1968/69. Modernste Zellstoff-Watte-Maschine Europas. Elektronisch gesteuerte Förderanlage.

17.30 Rückfahrt mit Autocars nach Bern

18.30 Nachtessen in den Hotels
Abend zur freien Verfügung

Gruppe A

Donnerstag, den 6. November 1969

07.15 Frühstück in den Hotels

07.45 Gepäckverlad und Abfahrt der Autocars

08.00 *Besichtigung der Firma Gugelmann & Cie. AG, Bern*
Baumwollspinnerei mit 48 000 Spindeln. 360 Beschäftigte. Herstellung von Baumwollgarnen kardiert Ne 6–30, gekämmt, Ne 12–40 sowie Wollmischgarnen «Melanetta» Nm 28–48.

11.00 Abfahrt der Autocars nach Solothurn

12.00 Mittagessen im grossen Saal des Landhauses Solothurn

13.45 Abfahrt der Autocars nach Derendingen

14.00 *Besichtigung der Vereinigten Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen, Werk Derendingen*
Betrieb mit allen Produktionsstufen der Wollverarbeitung, von der Rohwolle bis zum fertigen Gewebe. Angliederung eines Texturierbetriebes im Jahre 1965. 21 336 Spindeln, 75 Webstühle (24 Sulzer-Webmaschinen), 610 Mitarbeiter.

16.30 Abfahrt der Autocars nach Olten

17.15 Ankunft beim Bahnhof Olten und Parkplatz Schützenmatte – Ende der Studienreise

Gruppe B

Donnerstag, den 6. November 1969

07.15 Frühstück in den Hotels

07.45 Gepäckverlad und Abfahrt der Autocars
Kurze Stadtrundfahrt mit spezieller Besichtigung der neuen Satellitenstadt Berns, des Tscharnergutes

09.00 *Besichtigung der Firma Schild AG, Tuch- und Deckenfabriken, Werk Bern*
Tuchfabrik mit neuer Kammgarnspinnerei, installiert 1968. Interessanter, säulenloser Bau von 5000 m². Gut ausgebaute Appretur für Wolle und Wollmischgewebe. 160 Mitarbeiter.

10.30 Abfahrt der Autocars nach Solothurn

12.00 Mittagessen im grossen Saal des Landhauses Solothurn
Nachmittagsprogramm wie Gruppe A

13.45 Abfahrt der Autocars nach Derendingen

14.00 *Besichtigung der Vereinigten Kammgarnspinnereien Schaffhausen und Derendingen, Werk Derendingen*
Betrieb mit allen Produktionsstufen der Wollverarbeitung, von der Rohwolle bis zum fertigen Gewebe. Angliederung eines Texturierbetriebes im Jahre 1965. 21 336 Spindeln, 75 Webstühle (24 Sulzer-Webmaschinen), 610 Mitarbeiter.

16.30 Abfahrt der Autocars nach Olten

17.15 Ankunft beim Bahnhof Olten und Parkplatz Schützenmatte – Ende der Studienreise

Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Unterrichtskurse 1969/70

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder vom VET, SVF und VST, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgende Kurse aufmerksam machen:

Konferenztechnik und kurze Redelehre

Kursleitung:	Herr *Prof. Dr. G. Thürer,* Hochschule St. Gallen
Kursort:	Kasino Zürichhorn, Bellerivestrasse 170, Zürich 8
Kurstag:	Donnerstag, den 13. November 1969, 09.15 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.15 Uhr
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 60.–
Anmeldeschluss:	28. Oktober 1969

Textilelektronik

Kursleitung:	Herr *W. Keller* und Herr *E. Gamba,* Firma AG Gebr. Loepfe, Zürich

Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10
Kurstag:	Samstag, den 15. November 1969,, von 09.00 bis 16.00 Uhr
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 20.–, Nichtmitglieder Fr. 30.–
Anmeldeschluss:	31. Oktober 1969

Zielsetzung und Arbeitsmethoden des Vorgesetzten

Kursleitung:	Herr *Dr. H. Bertschinger,* Betriebsberater, Fehraltorf ZH
Kursort:	Textilfachschule Zürich, Wasserwerkstrasse 119, Zürich 10
Kurstag:	Samstag, den 29. November 1969, 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Kursgeld:	Vereinsmitglieder Fr. 30.–, Nichtmitglieder Fr. 60.–
Anmeldeschluss:	14. November 1969 Teilnehmerzahl beschränkt!

Näheres über das gesamte Kursprogramm 1969/70 kann der September-Nummer der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Die Anmeldungen sind an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, 8052 Zürich, zu richten. Die Anmeldung soll enthalten: Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Beruf, Arbeitsort und ob Mitglied des VET, SVF oder VST. Anmeldekarten können beim Präsidenten bezogen werden. – Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Die Unterrichtskommission

Ernst Federer 70jährig

Herr Ernst Federer, der ehemalige Direktor der Stehli Seiden AG in Obfelden, feierte am 17. August 1969 seinen 70. Geburtstag. Viele seiner Freunde und Bekannten dürften diese Kunde überrascht zur Kenntnis nehmen, wenn sie sich den Jubilaren vorstellen, wie er aufrecht und zielbewusst wie eh und je seines Weges geht. Es ist schon so, er erlebt sein «Altwerden» nicht als Last, sondern als logische Erfüllung seines arbeitsreichen Lebens.

Ernst Federer kam erstmals im Jahre 1923 nach Obfelden. Nach abgeschlosseenr kaufmännischer Lehre in St. Gallen, trat er als Volontär in die Stehli-Fabrik ein, um sich hier das nötige technische Rüstzeug für den Besuch der Seidenwebschule in Lyon zu holen. Zur weiteren Ausbildung blieb er dann, nach deren Beendigung, noch ein Jahr in der französischen Seidenmetropole bei der Firma Baumann Ainé & Cie.

Als die Firma Stehli zu jener Zeit einen Disponenten suchte, erging eine diesbezügliche Anfrage an den jungen Auslandschweizer. Mit Freuden sagte Ernst Federer zu und kehrte im Sommer des Jahres 1925 nach Obfelden zurück. In der Folge blieb er der Stehli Seiden AG lebenslang treu verbunden. Der damalige Seniorchef, der unvergessene Robert Stehli-Zweifel, erkannte seine Fähigkeiten und berief ihn 1929 als Vizedirektor nach Erzingen. Drei Jahre später übernahm er die Direktion der Zweigfabrik Oberarth, die er dann zu seinem Leidwesen, wegen der Krisenjahre liquidieren musste. Nach Obfelden zurückgekehrt, übernahm er die Krawattenstoffweberei, und im Jahre 1936 wurde ihm die ganze Betriebsleitung anvertraut. Es folgten nun Jahre unermüdlicher, angestrengter Arbeit, denn sein Ziel war, zusammen mit seinen geschätzten Prinzipalen, den Herren Stehli, mit denen er stets ein gutes Vertrauensverhältnis hatte, die Obfelder Firma zu einem modernen, fortschrittlichen Betrieb zu reorganisieren und auszubauen.

Seine umfassenden Fachkenntnisse stellte er auch bereitwillig in vielen Kommissionen und in der Textilfachschule zur Verfügung. Seiner Wohngemeinde lieh er seine Arbeitskraft auch als Behördemitglied, zuerst in der Rechnungsprüfungskommission und anschliessend während acht Jahren im Gemeinderat. Beim Bau des Sekundarschulhauses wirkte er als Kassier und beim Bau des neuen Primarschulhauses als Präsident. Das Projekt einer kleinen katholischen Notkirche in Obfelden wurde durch seine Mitarbeit und seinen unermüdlichen Einsatz, zusammen mit dem Pfarramt Affoltern a. A., verwirklicht.

Heute noch arbeitet der Jubilar in einigen Kommissionen der Textilbranche aktiv mit viel Freude mit, da ihm diese Tätigkeit erlaubt, den Kontakt mit alten Freunden und Bekannten weiterhin zu pflegen.

Seit über 40 Jahren ist er ein eifriges Mitglied des Sängerbundes am Albis. Gesang und Musik waren von jeher sein Hobby. Seine ganze Liebe aber gilt seiner grossen Familie, seiner Frau, seinen Kindern und Enkeln, die ihrem junggebliebenen Grossvater mit dankbarer Liebe zugetan sind. Auch die Pflege seines Gartens ist ihm ein echtes Bedürfnis. Hier in der freien Natur fühlt er sich zufrieden und wohl. So wünschen wir dem verehrten Jubilaren auch weiterhin einen frohen Lebensabend im Kreise seiner Angehörigen und seiner Freunde und gute Gesundheit für die kommenden Jahre.

a. e.

Chronik der Ehemaligen – Der letzte Bericht musste wegen der Ferienzeit etwas früher eingesandt werden als sonst üblich. Nachher sind dann noch etliche Nachrichten und Feriegrüsse von da und dort eingegangen, die nun mit Verspätung bestens verdankt seien.

Von einer Ferienreise nach Spanien und Tunesien, wo er auch Museen besucht und durch Ruinenstätten längst vergangener Zeiten gewandert ist, grüsste unser Veteran *Emanuel Thommen* (17/18) in Winterthur mit einer Karte vom einstigen Kapitol in Tuburbo (Tunesien). Im vergangenen Monat konnte er seinen 70. Geburtstag feiern. – Von einigen Ferientagen in Leysin übermittelte Veteran Mons. *Henry Despond* (23/24) in La Tour-de-Peilz beste Wünsche und Grüsse. Etwa zwei Wochen später grüsste er zusammen mit seinem einstigen Studienkameraden Veteran Mr. Adolf Goiser in Orange/US. – Die beiden Studienfreunde *Max Steiner* und *Paul Stocker* vom Kurse 22/23 erinnerten mit ihrem Kartengruss von Pawtucket, Rhode Island, vom 20./21. Juli an die Beobachtung der ersten Mondfahrer und an ihren Studienabschluss vor 46 Jahren. – Unser lieber Freund und Ehrenmitglied Mr. *Albert Hasler* (04/06) grüsste am Tage

seines Rückfluges nach den US noch mit herzlichen Wünschen von Männedorf und hat auch von drüben schon wieder gegrüsst. – Am gleichen Tage kam auch noch ein netter Brief von unserem treuen Mr. *S. C. Veney* (18/19) in Rutherfordton/N.C. – Am 30. Juli traf noch ein Brief von Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville/Pa. ein. – Am Abend des gleichen Tages hat von Winterthur aus noch ein Studienkamerad von ihm angerufen: unser treuer Veteran Mr. *Adolf Goiser* in Orange/Virg., und seinen einstigen Lehrer für den folgenden Tag zum Mittagessen eingeladen. Man traf sich am See in der «Schönau» in Erlenbach, und Mr. Goiser berichtete von «drüben». Als grosse Neuigkeit sagte er gleich nach dem «grüezi», dass er vor einigen Monaten von seiner Stellung zurückgetreten sei. Die American Silk Mills sei von ihrem bisherigen Rohseidenlieferanten aufgekauft worden, und durch den Verkauf der Firma habe er sich nach 34jähriger erfolgericher Leitung derselben nun gut zurückziehen können. Nach 43 Jahren harter USA-Arbeit nehme er es nun nicht mehr so pressant wie bisher. Er widme sich nun dem Garten und ganz insbesondere den vielen Rosen. Am 12. August ist Mr. Goiser schon wieder zurückgeflogen. Ergänzend sei noch beigefügt, dass er im Auftrage seines einstigen technischen Leiters, unseres treuen Veteranenfreundes Mr. Otto Winkelmann (19/20), dem Chronisten einige Flaschen eines köstlichen Weines überbracht hat. Der einstige Webschullehrer scheint bei manchen Ehemaligen auch nach Jahrzehnten noch in guter Erinnerung geblieben zu sein. Ein Dankbrief dafür ist umgehend hinübergegangen. Mr. Goiser berichtete noch, dass die neue Firma von Mr. Hans Suter-Broger (45/46) betreut werde. Sein Nachfolger ist also auch wieder ein ehemaliger Lettenstudent. – Am 20. September grüsste Mr. Goiser schon wieder von Orange aus und berichtete, dass es ihm in der kurzen Zeit, welche er in dem schönen «Schwyzerländli» verbracht habe, so gut gefallen habe, dass er gerne länger geblieben wäre. In Montreux habe er seinen einstigen Studienfreund Mons. Henry Despond getroffen und mit ihm eine Fahrt auf dem Genfersee nach Lausanne gemacht.

Der erste Gruss im Monat August kam von unserem Lettenfreund *Herbert Isenring* (47/48) von seinen Ferien in Zermatt. Einige Tage nachher grüsste durch den Draht von Basel aus unser treuer Veteran Mr. *Robert Herbstreit* (17/18) in Bayside, New York. Dabei teilte er mit, dass es mit gewissen Altersbeschwerden in den Beinen «so-so, la-la» gehe, und er sich so gut als möglich damit abfinde. Es sei zwar nicht immer leicht, er habe aber doch noch einmal die alte, schöne Heimat besuchen wollen.

Unser lieber Veteranenfreund Signor *Max Eberle* (21/22) grüsste brieflich von Telemark aus von einer Kollektivferienwanderung durch Schweden/Norwegen. Er geniesse die frohen Wandertage durch schöne Täler und herrliche Wälder und vorüber an vielen Seen. Seine Stellung in Merate nehme ihn immer noch sehr stark in Anspruch, aber Gott sei Dank sei er geistig und körperlich immer noch 100prozentig auf dem Damm.

Mr. *William Baer* (18/19), unser treuer Veteran in Derby (England), grüsste wieder einmal brieflich. Er bedauerte, dass er seine Ferien im vergangenen Sommer schon nach einer Woche abbrechen und wieder heimkehren musste. Er hatte geplant, etwa 4–6 Wochen bleiben und dann einige seiner einstigen Studienkameraden sehen zu können. Herzlich gerne wäre er an die Zusammenkunft der Ehemaligen vom Kurse 1918/19 gekommen, aber nun sei es ihm leider absolut unmöglich. Er wünschte einen fröhlichen und gemütlichen Nachmittag.

Anfang September kam ein Brief von Mr. *Paul H. Eggenberger* (23/24) in Trenton/N.J. Er sei dieses Jahr nicht weit weg gewesen, berichtete er, aber zweimal nach Philadelphia gefahren, wo er historische Stätten besucht habe. Gesundheitlich sei er gut dran. – Einen Tag später grüsste unser treuer Veteran Señor *Jakob Keller*-Düggelin in Cali (Kolumbien) mit einer Karte von New York aus. Die Firma habe ihm in Anerkennung seiner Verdienste eine Reise nach den Staaten ermöglicht. Er habe gehofft, in New York den Veterannen Mr. Albert Ruth (26/27) und Mr. Ivan Bollinger (27/28) wieder einmal «grüezi» sagen zu können. Keiner der Herren sei aber zu treffen gewesen. – Einige Tage später hat der Chronist von Mr. *Ivan Bollinger* einen Gruss aus Japan erhalten. Er war auf einer Geschäftsreise im Fernen Osten. – Weil er ihm seit Monaten eine Antwort auf seinen letzten Brief schuldig geblieben ist, war der freundliche Feriengruss von unserem Mr. *Rolf Mandeau* (44/45) in New York vom schönen Miami Beach in Florida eine besondere Ueberraschung für den Chronisten. – Mr. *Werner Klaas* (25/26) in New York grüsste am Abend vom 13. September kurz durch den Draht. Am folgenden Tag ist er schon nach Deutschland weitergereist. – Unser Mr. *Ernest R. Spuehler* (23/24) in Montoursville ist ein fleissiger Briefschreiber. In seinem letzten Brief vom 18. 9. meldet er, dass er Montoursville verlassen werde. Ab 15. Oktober laute seine neue Adresse: 526 South 4the Street, Hamburg Pa. 19526. – Zum Schluss grüsste noch vor seiner Rückreise nach New York von Weinfelden aus durch den Draht unser treuer Veteranenfreund Mr. *Max Müller* (23/24).

Alle diese Aufmerksamkeiten, Briefe und Karten bestens verdankend, entbietet allerseits freundliche Grüsse

der Chronist.

Literatur

Textile flammability and consumer safety – gdi-Schriftenreihe Nr. 45, englisch, 1969. 206 Seiten, illustriert Fr. 20.–/DM 18.50.

Mit dem Gebrauch von Textilien schützt sich der Mensch vor Umwelteinflüssen, befriedigt aber zugleich auch sein Schönheitsbedürfnis. Die Entwicklung der Synthesefasern hat neue Gefahren und Probleme hervorgerufen: erhöhte Brennbarkeit der Textilien – vermehrtes Schutzbedürfnis des Konsumenten.

Dieses aktuelle Buch ist der Bericht einer Tagung, an der 255 Experten aus 19 Ländern teilnahmen. Es behandelt die Brennbarkeit von natürlichen und synthetischen Fasern; die zum Teil erschreckenden Auswirkungen der Textilbrände werden drastisch geschildert.

Verbesserungen, die zur Verminderung der Textilbrandgefahr beitragen können, stehen in engem Zusammenhang mit den Testmethoden; die heutigen Verfahren werden hier beschrieben und kritisch betrachtet, neue, verbesserte Methoden werden vorgeschlagen.

Die Gesetzgebung zur Kontrolle der Flammbarkeit von Textilien ist eine Waffe im Kampfe gegen die Brandunfälle. Die rechtlichen Aspekte, die Möglichkeiten gesetzlicher Aktionen und Kontrollen werden an den Beispielen von England und den USA umrissen. Vernachlässigungen und Verantwortungslosigkeit im Produktionsprozess sind oft die Ursachen